

Wesentliche Zielsetzungen für das Planjahr 2013 sind:

- Kundenakquise im Bereich Hafenumschlag und Kühlhaus
- Investitionen in Altsubstanz zur Schaffung von vermietbaren Flächen
- verstärktes Controlling im Bereich Finanz- und Kostenmanagement
- Infra- und Suprastrukturmaßnahmen mit dem Ziel der Schaffung von wirtschaftlich nutzbaren Hafen- und Kaiflächen
- Anfertigung eines Masterplanes für den RFH für eine Langfristplanung bis zum Zeitraum 2025/2030
- Weiterbildung und Qualifizierung der Arbeitnehmer der RFH GmbH

2.1.2 Angaben zur Anzahl der Beschäftigten mit Sonderdienstvertrag

Im RFH gibt es keine Arbeitnehmer mit Sonderdienstvertrag.

2.1.3 Angaben zum Umfang nicht betriebsnotwendigen Vermögens

Der RFH verfügt über kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen. Die noch zur Verfügung stehenden Ansiedlungsflächen sollen zum einen für die Ansiedlung hafenaffinen Gewerbes und somit zur Erhöhung des Hafenumschlages und zum anderen für die Hafenerweiterung zur Verfügung stehen.

2.1.4 Angaben zum Vorhandensein nicht zwingend betriebsnotwendiger Geschäftsbereiche und deren Auswirkungen auf das Jahresergebnis

Die vom RFH ausgeführten Tätigkeiten in den drei Geschäftsbereichen sind betriebsnotwendig und dienen in Ergänzung der Ausübung ihrer kommunalen Tätigkeit.

2.1.5 entfällt

2.1.6 Geplante Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im laufenden Wirtschaftsjahr sowie im Planjahr 2013

Die für das Geschäftsjahr 2012 geplanten Investitionen werden planmäßig umgesetzt und die für die Infrastrukturmaßnahme beantragten Fördermittel werden durch das LFI, bzw. direkt über das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung, nach Baufortschritt ausgereicht.

Die für das Planjahr 2013 in Ansatz gebrachten Investitionen sollen vor allem der Herrichtung von Hafenerweiterungsflächen und der Herrichtung neuer vermietbarer Gewerbeflächen dienen und damit der Erzielung langfristiger Mieteinnahmen. Die für den Bereich Hafenwirtschaft eingeordnete Investitionssumme für Anschlagsmittel ist eine Ersatzinvestition.

2.1.7 Umfang der Liquiditätskredite und Entwicklung der Liquiditätslage des Unternehmens

Der RFH geht auch für das Planjahr 2013 von einem Kreditrahmen im kurzfristigen Bereich in Höhe von 500,0 TEUR aus, der zur Abfederung von Monatsspitzen geplant ist. Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2013 plant der RFH die Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 1.800 T€.

2.1.8 Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung

Die bestehende Eigenkapitalausstattung wird sich auf Basis der Erfolgsplanung wie folgt entwickeln:

		2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
I.	gez. Kapital	300,0	300,0	300,0
II.	Kapitalrücklage	7.274,0	7.274,0	7.274,0
III.	Gewinnrücklage andere Gewinnrücklagen	2.500,0	3.200,0	3.200,0
IV.	Gewinnvortrag	684,3	121,2	437,8
V.	Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	2.948,7	2.948,7	2.948,7
VI.	Jahresüberschuss	336,9	416,6	399,6
VII.	Abführung an Gesellschafter	-200,0	-100,0	-135,0
	Eigenkapital gesamt	13.843,9	14.160,5	14.425,1

Rostock, 13. Dezember 2012

i. V. 
Daniele Priebe
Geschäftsführerin

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

7.793,6

7.394,0

399,6

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

1.355,0

-2.224,8

934,4

64,6

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

1.800,0

500,0

4. Die Stellenübersicht weist 50,3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

13.843,9

14.160,5

14.425,1

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock 14.12.2012 i.V. 

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.849,4	6.250,0	6.540,0	6.736,5	6.815,4	6.975,4
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	8,1					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	143,1	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
5.	Materialaufwand	1.822,9	2.305,6	2.268,5	2.339,8	2.407,3	2.469,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.048,1	1.097,8	1.106,5	1.138,0	1.152,8	1.188,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	774,8	1.207,8	1.162,0	1.201,8	1.254,5	1.280,3
6.	Personalaufwand	2.129,8	2.052,6	2.083,2	2.103,7	2.001,6	1.995,1
	a) Löhne und Gehälter	1.764,7	1.710,5	1.736,0	1.753,1	1.668,0	1.662,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	365,1	342,1	347,2	350,6	333,6	332,5
	- davon für Altersversorgung	40,7					
7.	Abschreibungen auf	1.727,1	2.069,0	2.111,9	2.324,9	2.140,2	2.157,3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.727,1	2.069,0	2.111,9	2.324,9	2.140,2	2.157,3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.727,1	2.069,0	2.111,9	2.324,9	2.140,2	2.157,3
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	950,2	1.137,6	1.193,6	1.316,1	1.140,7	1.140,7
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	733,6	347,0	660,0	671,9	683,9	696,2
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	17,0					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	204,9	242,8	217,6	224,7	194	269,2
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	349,5	430,6	452,4	447,6	589,1	589,2
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen			38,5			
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	12,7	14	14,3	14,4	14,6	14,7
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	336,8	416,6	399,6	433,2	574,5	574,5

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	250,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	135,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	14,6		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafter- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	336,8	416,6	399,6	433,2	574,5	574,5
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.727,1	2.069,0	2.111,9	2.324,9	2.140,2	2.157,3
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-950,2	-1.137,6	-1.193,6	-1.316,1	-1.140,7	-1.140,7
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	117,0	0,0				
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-8,1	0,0	94,8	52,2	-59,6	-68,4
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	610,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-194,0	-178,7	-57,7	-26,8	-102,0	-96,3
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-592,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0					
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.046,6	1.169,3	1.355,0	1.467,4	1.412,4	1.426,4
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	127,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-4.009,0	-2.348,7	-5.627,0	-735,0	-1.425,0	-2.230,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	173,9	143,4	38,6	6,2	
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-16,7				
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3.221,0	235,0	3.258,8			
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-661,0	-1.956,5	-2.224,8	-696,4	-1.418,8	-2.230,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0					
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-200,0	-100,0	-135,0	-135,0	-145,0	-190,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		1.663,4	1.800,0		1.000,0	1.300,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-540,0	-662,3	-730,6	-719,7	-608,2	-715,2

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-740,0	901,1	934,4	-854,7	246,8	394,8
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-354,4	113,9	64,6	-83,7	240,4	-408,8
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	562,5	208,1	322,0	386,6	302,9	543,3
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	208,1	322,0	386,6	302,9	543,3	134,5

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Fracht- und Fischereihafen

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Gesamtübersicht							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3.493,8	235,0	3.258,8	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	3.493,8	235,0	3.258,8	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen (Investitionskredite)	4.650,0	550,0	1.800,0	0,0	1.000,0	1.300,0	0,0
Summe Einzahlungen	8.143,8	785,0	5.058,8	0,0	1.000,0	1.300,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	10.860,7	843,7	5.627,0	735,0	1.425,0	2.230,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude und Bauten	10.045,7	843,7	5.552,0	550,0	1.000,0	2.100,0	0,0
davon Maschinen	685,0	0,0	75,0	70,0	410,0	130,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	130,0	0,0	0,0	115,0	15,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	10.860,7	843,7	5.627,0	735,0	1.425,0	2.230,0	0,0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.716,9	-58,7	-568,2	-735,0	-425,0	-930,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Fracht- und Fischereihafen

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Verbindungsstraße Fischerweg - Warnowpier							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	810,0		810,0				
davon empfangene Ertragszuschüsse	810,0		810,0				
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen (Investitionskredite)	0,0						
Summe Einzahlungen	810,0	0,0	810,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	900,0	0,0	900,0	0,0	0,0	0,0	
davon Grundstücke							
davon Maschinen	900,0		900,0				
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	900,0	0,0	900,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-90,0	0,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2013

2.1 Vorbericht

Der Haushaltsplan 2013 der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH basiert auf den Jahresabschluss 2011 und dem Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit 2012.

Das gegenwärtige Leistungsprofil des Unternehmens umfasst den Umschlag und die Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten, Massen- und Stückgütern sowie Kühl- und Gefriergütern. Außerdem sichern wir die Ver- und Entsorgung von anliegenden Schiffen. Die Infrastruktur- und Hafenentwicklung werden durch die Bereiche Vermietung und Verpachtung sowie Grundstücksverkauf und –bewirtschaftung abgedeckt.

Auf dem abgeschlossenen betriebseigenen Gewerbegebiet hat sich über die Jahre eine intakte Hafeninfrastruktur entwickelt. Eine gute Verkehrsanbindung ermöglicht dem Kunden einen einfachen An- und Abtransport sämtlicher Güter über das öffentliche Schienen- und Straßennetz bzw. den Seeweg.

2.1.1 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr und im Planjahr 2013

Das Geschäftsjahr 2011 hat sich im Bereich Hafenwirtschaft wie geplant entwickelt. Mit 744,0 Tt hat der Bereich seine Planziele erreicht und kann damit auf eine positive Bilanz verweisen.

Mit Blick auf das 1. Halbjahr 2012 wurden gegenüber dem Vorjahreszeitraum bereits $\approx 20,0$ Tt mehr an Massen- und Stückgütern umgeschlagen.

Der Geschäftsbereich Immobilien und Grundstücksverwaltung kann auch im Geschäftsjahr 2012 einen positiven Verlauf verzeichnen, da die Nachfrage nach Gewerberäumen nach wie vor sehr hoch ist. Der RFH wird auch weiter in die Herrichtung neuer vermietbarer Flächen investieren um den Bereich Vermietung weiter zu stärken und für den RFH langfristig gesicherte Einnahmen zu erzielen. Zum Halbjahr 2012 schließen die Bereiche mit folgendem Ergebnis ab:

• Hafenwirtschaft	+ 146,0 TEUR
• Kühlhaus	+ 1,0 TEUR
• Immobilien/Grundstücksverwaltung	+ 168,0 TEUR

Der RFH gesamt weist per 31.06.2012 einen Gewinn von 315,0 T€ aus.

Durch diese insgesamt positive Bilanz in allen drei Geschäftsbereichen gehen wir davon aus, dass der RFH allen seinen Verpflichtungen gegenüber Gläubigern und Banken nachkommen wird und seine Investitionen wie geplant realisieren kann.